

intelligent unterwegs

Gemeinsam. Vernetzt. Mobil.

Folgen Sie uns auf
twitter #dmp20
facebook

Ein Wettbewerb von



Initiiert von



In Kooperation mit



[deutscher-mobilitätspreis.de](https://www.deutscher-mobilitaetspreis.de)

Inhaltsverzeichnis

Deutscher Mobilitätspreis	3
Wettbewerbsthema: Intelligente Mobilität	4
Wettbewerbsverlauf	5
Interview mit Stefan Bilger MdB	6
Die Jury	8
Best-Practice-Phase: Die Preisträger	9
Sonderpreis 2020	11
Statements zum Wettbewerb	12
Initiatoren des Wettbewerbs	13
Links zum Pressematerial	14
Kontaktdaten und Ansprechpartner	15



Deutscher Mobilitätspreis

Mit dem Deutschen Mobilitätspreis machen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Leuchtturmprojekte für intelligente Mobilität in Deutschland öffentlich sichtbar und setzen Impulse für innovative Entwicklung. Ziel ist es, die Chancen digitaler Lösungen für die Mobilität von morgen aufzuzeigen.

Im Jahr 2020 stehen unter dem Motto „Intelligent unterwegs: Gemeinsam. Vernetzt. Mobil.“ Aspekte der Vernetzung im Fokus. Leitfragen für die Preisvergabe sind etwa: Wie hilft Vernetzung bei der sicheren Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs? Wie können vernetzte Datensysteme Logistikprozesse und Flottenmanagement optimieren? Wie hilft künstliche Intelligenz dabei, Mobilitätsketten in vernetzten Systemen zu sichern – auch bei kurzfristigen Ausfällen und Änderungen? Wie können intelligente Algorithmen dazu beitragen, den öffentlichen Nahverkehr auf die Abstandsanforderungen von „Smart Distancing“ auszulegen? Wie lassen sich digitale Technologien nutzen, um Risikogruppen zu schützen und gleichzeitig Mobilität zu ermöglichen? Welche Optionen eröffnen flexible Sharing-Systeme und On-Demand-Angebote? Und wie sehen Lösungen aus, die Mobilitätsdaten optimal vernetzen und dabei Datensouveränität ebenso zuverlässig gewährleisten wie Datenschutz und Datensicherheit?

Der Wettbewerb richtet sich erstmals parallel an zwei Zielgruppen: Am Best-Practice-Wettbewerb können Unternehmen, Start-ups, Städte und Gemeinden, Universitäten oder Forschungsinstitutionen mit Sitz in Deutschland mit ihren bereits erfolgreich umgesetzten Projekten teilnehmen. Zeitgleich hat auch jeder Bürger die Chance auf eine Auszeichnung: Beim Ideenwettbewerb des Deutschen Mobilitätspreises kann jeder mitmachen, der eine innovative Vision, eine kreative Konzeptskizze oder einen genialen Einfall zur Verbesserung unserer zukünftigen Mobilität hat.

Eine Jury mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik wählt die zehn Best-Practice-Preisträger sowie die drei Gewinner des Ideenwettbewerbs aus.

Intelligente Mobilität

Mobilität prägt unseren Alltag. Ob bei der Arbeit, in unserer Freizeit oder auf Reisen – mobil zu sein ist ein entscheidender Bestandteil der persönlichen Freiheit. Moderne Verkehrssysteme, Transportmittel und Logistikprozesse sind wesentlich für wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand – der Logistik- und Verkehrssektor sind Jobmotoren.

Durch die Digitalisierung eröffnen sich neue Möglichkeiten, den Anforderungen eines stetig wachsenden Bedarfs an Mobilität mit geringeren Emissionen, höherem Komfort und mehr Sicherheit gerecht zu werden. Hochautomatisierte und vernetzte Fahrzeuge, Sharing-Lösungen und intelligente Navigationssysteme sowie neue Formen der Mikro-Mobilität deuten schon heute die Potenziale innovativer Technik an. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ist aus dem Verkehrsalltag kaum mehr wegzudenken: auf Straße, Schiene und zu Wasser genauso wie in der Luft. Dort, wo Neu- und Ausbau der Infrastruktur noch an Grenzen stoßen, eröffnet die Digitalisierung beispielsweise durch Smart Data oder intelligente Geoinformationssysteme neue Wege.

Um zu zeigen, welche Potenziale in der Digitalisierung unserer Mobilität stecken, haben die Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den Deutschen Mobilitätspreis ins Leben gerufen. Der Wettbewerb prämiert innovative Lösungen für die Mobilität der Zukunft und setzt so Impulse für den Standort Deutschland.



Wettbewerbsverlauf



Best-Practice-Phase

Beim Best-Practice-Wettbewerb werden jährlich zehn herausragend innovative Projekte gewürdigt, die den digitalen Wandel der Mobilität auf vorbildliche Weise vorantreiben. Ob Start-ups, Unternehmen, Netzwerke, Cluster, Projektentwickler, Vereine, Verbände, Forschungsinstitutionen oder Universitäten: Organisationen aller Art mit Sitz in Deutschland können sich in dieser Kategorie um den Deutschen Mobilitätspreis bewerben.

Ideenwettbewerb

Beim Ideenwettbewerb sind die Ideen aller Bürgerinnen und Bürger gefragt: Ganz Deutschland ist aufgerufen, Visionen für eine innovative Mobilität der digitalen Gesellschaft aufzuzeigen, damit jeder in Zukunft noch intelligenter unterwegs sein kann. Unter allen Einreichungen werden die drei besten Ideen ausgewählt und der Öffentlichkeit präsentiert.

„Wir wollen eine vernetzte, zukunftsweisende Infrastruktur in Deutschland schaffen“



Steffen Bilger MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr und
digitale Infrastruktur und Schirmherr
des Deutschen Mobilitätspreises

Der Deutsche Mobilitätspreis stellt unter dem Motto „intelligent unterwegs: Gemeinsam. Vernetzt. Mobil.“ in diesem Jahr Aspekte von Vernetzung in den Fokus: Was kann man sich darunter vorstellen?

Mobilität ist ein wesentlicher Bereich unseres Lebens und – selbst in Krisenzeiten brauchen wir ein Mindestmaß an Mobilität. Vernetzung, sei sie virtuell oder manifest, stellt daher eine Art gesellschaftliche Lebensader dar. Doch der tagtägliche Verkehr lässt Raum für Verbesserungen: Es gibt Staus, Lärm- und Luftverschmutzung oder Regionen, in denen Mobilität ausschließlich mit dem eigenen PKW zu bewältigen ist. Die aktuelle Corona-Pandemie zeigt uns zusätzlich noch vollkommen andere Dimensionen auf: Wie schaffen wir es, Mobilität ohne gesundheitliche Risiken zu gestalten? Wie können wir die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs sichern? Digitale Vernetzung ist ein zentrales Thema, wenn es um die Zukunft der Mobilität geht, die effizient, sicher und bedarfsgerecht, gleichzeitig aber auch ressourcenschonend sein soll. Sie schafft die Voraussetzung, den beschriebenen mittelbaren und aktuellen Herausforderungen zu begegnen. Daher lautet unser Ziel: Wir wollen eine vernetzte, zukunftsweisende Infra-

struktur in Deutschland schaffen. Daher haben wir das Thema mit dem Deutschen Mobilitätspreis 2020 gezielt in den Fokus genommen.

Künstliche Intelligenz, lernende Algorithmen, Big Data: Beim Thema Digitale Vernetzung mag sich dem Einzelnen die Verknüpfung zur individuellen Lebensrealität nur schwer erschließen – oder nicht?

Im ersten Moment mag man bei diesen Schlagwörtern an anonyme Rechnerzentren, sterile Laborumgebungen oder wissenschaftliche Elfenbeintürme denken. Aber wir reden hier von Technologien, die uns unseren Alltag schon vielerorts erleichtern und deren Potenziale bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Ich möchte hierzu zwei Beispiele aus der Mobilität anführen: Vernetzung, die auf KI oder lernenden Algorithmen basiert, ermöglicht es, multimodale Reiseketten so zu planen, dass Nutzer bedarfsgerecht, schnellstmöglich und flexibel ans Ziel kommen. Lange Umsteigezeiten oder Staus gehören damit der Vergangenheit an. Ebenso in der Logistik: Der Warenverkehr nimmt stetig zu, trotzdem kommt es viel zu häufig zu Leerfahrten, die die Infrastruktur zusätzlich belasten. Intelligente Planungstools stehen miteinander

„Im öffentlichen Nahverkehr, wird es zukünftig Lösungen geben, die beispielsweise Abstand halten ermöglichen oder die Taktungen bedarfsgerecht anpassen.“

im stetigen Austausch, ermöglichen optimal ausgelastete Logistikketten und sparen gegebenenfalls sogar Verkehr ein. In beiden Beispielen profitieren primär die Nutzer, es werden dank Vernetzung aber auch vorhandene Ressourcen geschont. Denn: Sobald sämtliche Mobilitätsformen – sowohl die individuellen als auch die kommerziellen – optimal auf einander abgestimmt und miteinander verbunden sind, resultiert daraus weniger Verkehr, weniger Leerfahrten, weniger Staus. Das schont die Umwelt, ermöglicht die Erreichung der vereinbarten Klimaziele – und verbessert die individuelle Mobilität jedes einzelnen.

Die aktuelle Corona-Pandemie stellt die Gesellschaft und auch die Mobilität vor große Herausforderungen: Werden die heutigen Erfahrungen Auswirkungen darauf haben, wie wir in Zukunft mobil sind?

Ich meine, dass dem in jedem Fall so sein wird. Der Individualverkehr erscheint vielen in diesen Zeiten als die bessere Alternative. Das eigene Auto wird als „geschützter Raum“ mit geringem Ansteckungsrisiko wahrgenommen; dies könnte sich zukünftig in einem vermehrten PKW-Verkehr äußern. Auch der Radverkehr nimmt

weiter zu. Im Nachteil sind zurzeit Bus und Bahn, aber dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen. Denken Sie an die Hauptverkehrszeiten im öffentlichen Nahverkehr, zu denen tausende Menschen in Busse und Bahnen strömen. Hier wird es zukünftig Lösungen geben, die beispielsweise Abstand halten ermöglichen oder die Taktungen bedarfsgerecht anpassen, um gesundheitliche Risiken soweit wie möglich zu senken. Der Schutz von Risikogruppen kann dank digitaler Technologien effizient erfolgen, sei es in Form von Apps oder mittels intelligentem Assistenzsystem. Die Entwicklungen in diesem Bereich sind noch im Anfangsstadium begriffen. Ich bin mir aber sicher, dass wir schon sehr bald funktionierende Konzepte im Alltag erproben werden können.

Die Jury

Eine Jury mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik wählt die Preisträger des Deutschen Mobilitätspreises aus. Den Juryvorsitz hat Steffen Bilger MdB Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, inne.



Steffen Bilger MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Vorsitzender der Jury



Julia Kloiber
Co-Founder PrototypFund,
Partner Ashoka



Thorsten Rudolph
Geschäftsführer, Anwendungszentrum GmbH
Oberpfaffenhofen



Prof. Dr. Linda Breitlauch
Professorin Intermedia Design,
Hochschule Trier



Prof. Dr. Christian Liebchen
Professur für Verkehrsbetriebsführung,
TH Wildau



Martin Schmitz
Geschäftsführer Technik, Verband
Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
(VDV)



Dr. rer. pol. Claus Doll
Leitung Geschäftsfeld am Fraunhofer-Institut
für System- und Innovationsforschung ISI
und Koordination der Arbeitsgruppe Mobility
der Fraunhofer Allianz Verkehr



Prof. Dr. Christoph Meinel
Institutsdirektor und Geschäftsführer,
Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering
gGmbH Campus Griebnitzsee | Universität
Potsdam



Prof. Dr. rer. pol. Isabel Welpe
Professorin für Strategie und Organisation,
Technische Universität München



Dr. Florian Eck
Stellv. Geschäftsführer, Deutsches
Verkehrsforum e. V.



Dr. Meike Niedbal
Leiterin Geschäftsentwicklung (I.SVE)
Leiterin Smart Cities (I.SVS),
Deutsche Bahn AG



Reinhard Karger, M.A.
Unternehmenssprecher, Deutsches
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
(DFKI) GmbH



Maxim Nohroudi
CEO und Mitbegründer, Door2Door GmbH

Best-Practice-Phase

Die Preisträger



App beschleunigt Zugabfertigung von A bis Z

ZEDAS GmbH, Senftenberg (Brandenburg)

Mit der ausgezeichneten App kann die Zugabfertigung papierlos direkt am Zug erfolgen. Dazu nutzt die App alle Auftragsdaten aus dem elektronischen Transportauftrag.

[Mehr erfahren](#)



Der RRX

digital und optimal vernetzt

Siemens Mobility GmbH Erlangen (Bayern) und Dortmund (Nordrhein-Westfalen)

Mit intelligenter Wartung und Instandhaltung werden die Lebenszyklen der Rhein-Ruhr-Expresszüge verlängert und so der Service für Fahrgäste verbessert.

[Mehr erfahren](#)



Carré Mobility

Carré Mobility UG, Berlin und Rüsselsheim am Main (Hessen)

Carré Mobility bietet intelligente Mobilitätsangebote von und für die Quartiers-Community. [Mehr erfahren](#)



h-aero

Rotate. Float. Fly.

Hybrid-Airplane Technologies GmbH, Baden-Baden (Baden-Württemberg)

Ein innovatives Hybridfluggerät kombiniert die Vorteile einer Drohne und eines Ballons für den vielseitigen, sicheren Einsatz. [Mehr erfahren](#)

Best-Practice-Phase

Die Preisträger



HubChain

Vernetzung von On-Demand-Shuttle und Linien-ÖPNV

Stadtwerke Osnabrück, Osnabrück (Niedersachsen) und Kompetenzzentrum ländliche Mobilität (KOMOB), Wismar (Mecklenburg-Vorpommern)

Mit HubChain wurde eine Software für die Vernetzung von On-Demand- und Takt-ÖPNV beim Dispatching und bei der Nutzerinformation im ländlichen Raum entwickelt und getestet. [Mehr erfahren](#)



Upride

Fahrraddaten für die Planung

betternotstealmybike UG, Dachau (Bayern)

Mithilfe eines Trackers sammelt Upride Radverkehrsdaten über die Nutzung und den Zustand der Infrastruktur sowie Verkehrssicherheitsdaten, um Kommunen bei der Instandhaltung und zukunftsicheren Planung der Radverkehrsinfrastruktur zu unterstützen. [Mehr erfahren](#)



Intelligente Fußgängerampel

Wahrnehmungsbasierte, intelligente Ampelsteuerung

Valeo Schalter und Sensoren GmbH, Kronach (Bayern)

Eine wahrnehmungsbasierte und kontaktlose Ampelsteuerung hilft, Menschenansammlungen im Wartebereich von Fußgängerampeln zu vermeiden. [Mehr erfahren](#)



VirtualCity@FMS

Future Mobility Solutions GmbH, Gaimersheim (Bayern)

Bei der VirtualCity@FMS handelt es sich um eine holistische Software zur Visualisierung und Simulation von Mobilitätskonzepten und verkehrlichen Schwerpunkten. [Mehr erfahren](#)

Best-Practice-Phase

Die Preisträger



VMT Check-in/Check-out

Ein Wisch und los!

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, Erfurt (Thüringen)

Das Projekt „VMT Check-in/Check-out“ des Verkehrsverbundes Mittelthüringen ermöglicht eine unkomplizierte, intuitive und kostengünstige Mobilität im öffentlichen Nahverkehr. Und dies immer zum günstigsten verfügbaren Preis. Mehr erfahren



Fernride

A driverless future through teleoperation

Fernride GmbH, München (Bayern)

Fernride ermöglicht mit seiner Teleoperationslösung, dass fahrerlose Fahrzeuge schon heute Realität werden. Mehr erfahren

Sonderpreis 2020



Women in Mobility

Das Netzwerk für Frauen aus der Mobilitätsbranche

Women in Mobility

Ein lebendiges Netzwerk fördert den Austausch und die Sichtbarkeit von Frauen im Mobilitätsbereich.

Mehr erfahren

Statements zum Wettbewerb

„Die Corona-Krise ist auch eine Chance: Wir sehen ein anderes Verbraucherverhalten, einen enormen Digitalisierungsschub. Business-Trips werden nicht mehr so häufig gemacht werden – andere, digitale Geschäftsmodelle werden schneller kommen. Und genau solche Projekte wollen wir beim Deutschen Mobilitätspreis auszeichnen: Ideen, die die digitale Vernetzung weiter beschleunigen und echte Innovationen ermöglichen.“



Andreas Scheuer MdB
Bundesminister für Verkehr und digitale
Infrastruktur und Schirmherr des Deutschen
Mobilitätspreises

„Die Erfahrungen der vergangenen Monate haben uns vor große Herausforderungen gestellt und vielerorts für Unsicherheiten gesorgt. Umso mehr freue ich mich, dass der Deutsche Mobilitätspreis auch in diesem Jahr wieder nach den Leuchttürmen unserer Mobilität sucht: Denn ihr Engagement und Innovationsgeist verbreitet Optimismus und Hoffnung für die Zukunft – und genau das brauchen wir.“



Dieter Kempf
Präsident des Bundesverbandes der
Deutschen Industrie e. V. (BDI) und Präsident
des Deutschland – Land der Ideen e. V.

Initiatoren des Wettbewerbs

Über die Träger des Wettbewerbs

Der Deutsche Mobilitätspreis wird von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) realisiert, um den Nutzen digitaler Technologien im Mobilitätsbereich sichtbar zu machen und zugleich Impulse für den Standort Deutschland zu setzen.

Folgende Partner unterstützen den Deutschen Mobilitätspreis:

- Deutsche Bahn AG
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.

Über die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“

„Deutschland – Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Gemeinsam engagieren sich Partner aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft dafür, weltweit für die Attraktivität des Standorts Deutschland zu werben und Innovationen aus Deutschland zu mehr Bekanntheit im In- und Ausland zu verhelfen. Mit ihren Projekten und Wettbewerben will die Initiative Menschen ermutigen, ihre Ideen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Über das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) steht dafür ein, dass Deutschland ein Land der Innovationen und der Investitionen bleibt. Die Qualität von Mobilitätsinfrastruktur und schnellen Datennetzen entscheidet maßgeblich über unsere Zukunft. In diesem Bewusstsein gestaltet das BMVI Politik für Mobilität und Modernität.

Ein Wettbewerb von



Initiiert von



In Kooperation mit



Links zum Pressematerial



Key Visual

[Link zum Download](#)



Pressebilder

[Link zum Download](#)



Wettbewerbslogo

[Link zum Download](#)



Hintergrundinformationen

[Link zum Download](#)

Alle Materialien sind verfügbar unter www.deutscher-mobilitätspreis.de/presse

Kontakt Daten und Ansprechpartner

Linda Brandes
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Land der Ideen Management GmbH
Charlottenstraße 16
10117 Berlin

Tel.: 030 206 459-114
E-Mail: mobilitaet@land-der-ideen.de
www.deutscher-mobilitaetspreis.de

Social Media Kanäle

[facebook](#)
[instagram](#)
[twitter](#)
[youtube](#)

Bildnachweise

S.4 iStock
S.8 Andres Essig
Alex Stiebritz, AMX Studio Karlsruhe
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
DVF/phototek.
Herr Matthias Friel
Kay Herschelmann
Deutsche Bahn AG/ Pablo Castagnola
Door2Door GmbH
Michael Peters
Ilja Radusch
Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen
VDV
Faces by Frank
S.12 Andreas Scheuer MdB (www.andreas-scheuer.de/presse)
Christian Kruppa

